

Zehn Jahre Entwicklungsarbeit

Vor zehn Jahren wurde das Institut für Möbel- und Ausbaugestaltung an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle Burg Giebichenstein gegründet. Sein Direktor: Professor Rudolf Horn.

Im Zusammenhang mit der dritten Hochschulreform entstanden 1970 aus dem Institut das Fachgebiet Möbel- und Ausbaugestaltung sowie die Forschungs- und Entwicklungsgruppe der

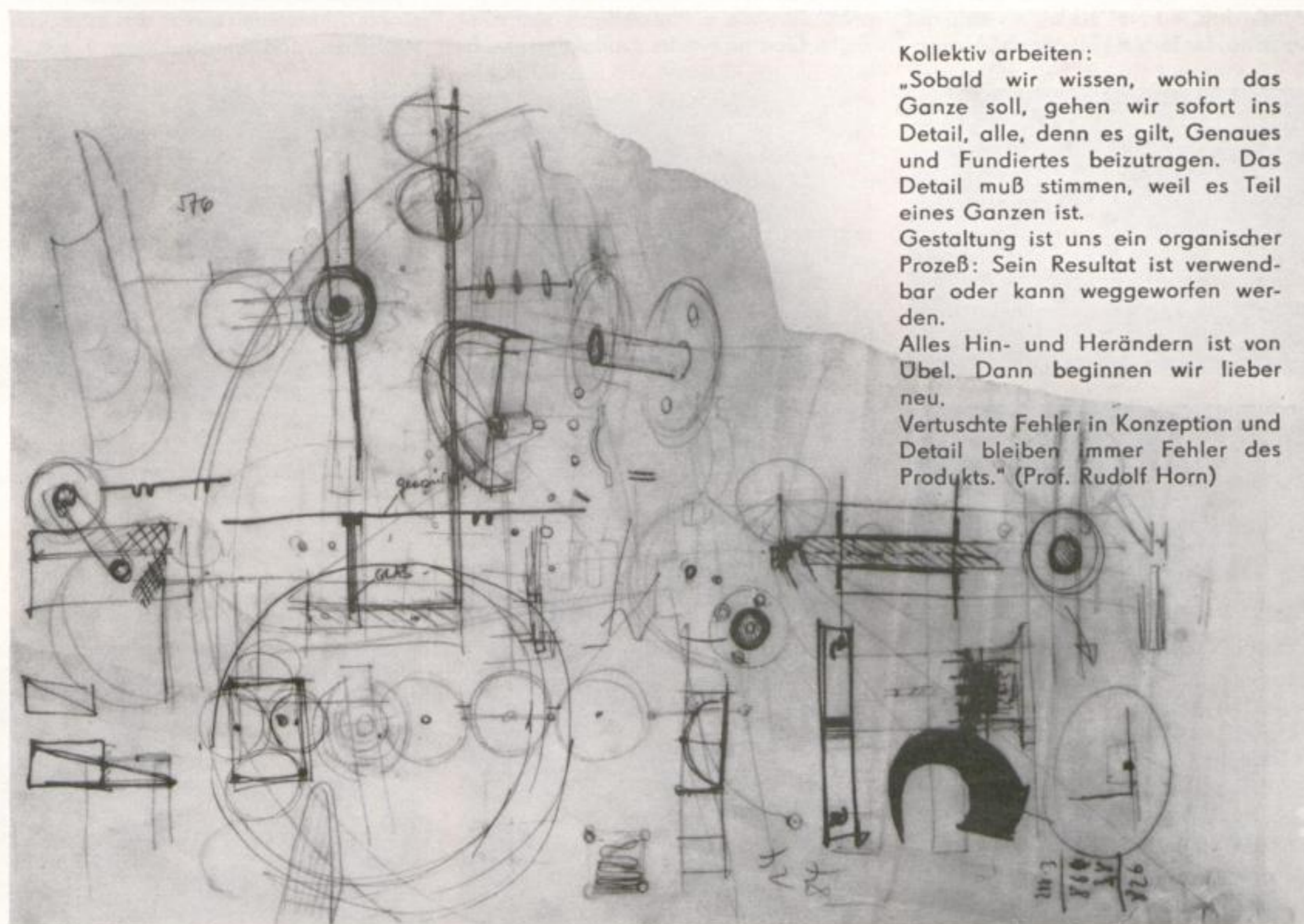
Sektion III, Produkt- und Umweltgestaltung im Bereich des Wohn- und Gesellschaftsbaues.

Aufgaben: Lehre, Forschung, Entwicklung.

Mitarbeiter: Dr. Wolfgang Geisler (Sektionsdirektor), Prof. Rudolf Horn (Stellvertreter des Sektionsdirektors für Forschung und Entwicklung und Leiter der Forschungs- und Entwicklungsgruppe), Paul Blütchen, Christian Böhm,

Hedwig Jaeckel, Helmut Kesselring, Christel Muschter, Roland Raschdorf, Dieter Schaller, Erich Schubert, Horst Städtner, Georg Wüstholtz, Eberhard Wüstner †.

Das zehnjährige Bestehen dieses Lehr- und Entwicklungskollektivs ist uns Anlaß, in diesem Überblick die bisherigen Leistungen vorzustellen.



Kollektiv arbeiten:

„Sobald wir wissen, wohin das Ganze soll, gehen wir sofort ins Detail, alle, denn es gilt, Genaues und Fundiertes beizutragen. Das Detail muß stimmen, weil es Teil eines Ganzen ist.

Gestaltung ist uns ein organischer Prozeß: Sein Resultat ist verwendbar oder kann weggeworfen werden.

Alles Hin- und Herändern ist von Übel. Dann beginnen wir lieber neu.

Vertuschte Fehler in Konzeption und Detail bleiben immer Fehler des Produkts.“ (Prof. Rudolf Horn)

Historische Betrachtungen zur Formgestaltung in der DDR werfen die Frage auf, ob die entstandenen Dinge bestehen. Freilich, die Zeit selektiert. Das weiß jeder. Aber bereits im Heute muß Förderungswürdiges erkannt, von einem übergreifenden Standpunkt Wesentliches bestimmt werden.

Jeder kennt die MDW-Wand (Abb. 1-5). Sie existiert seit zehn Jahren. Aber jeder sagt MDW-Programm, weil

man sie allenthalben so nennt. Aber ist denn eine „Wand“ ein Programm? In der Zeit, als Gisela May für weiße Vasen stritt, wollte der VEB Deutsche Werkstätten Hellerau ein „neues Möblierungssystem“ für alle Wohnvorgänge auflegen. Man wandte sich an das eben gegründete Institut für Möbel- und Ausbaugestaltung an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle. Seine Mitarbeiter kannte

MDW als Konzeption